



VEREINBARUNG FÜR
NACHHALTIGES HANDELN
IM CVJM

Beschlossen von der Mitgliederversammlung
des CVJM-Gesamtverband in Deutschland e. V.
am 22. Oktober 2022



VEREINBARUNG FÜR NACHHALTIGES HANDELN IM CVJM

Die Vereinbarung (A) ist wie folgt aufgebaut: Der erste Teil besteht aus der Präambel (I), dem Nachhaltigkeitsverständnis des CVJM (II) und einer Beschreibung der theologischen Dimension als Gestaltungsauftrag (III). Im zweiten Teil werden der Gestaltungsauftrag in Bezug zur Nachhaltigkeit anhand der Orte der Wirksamkeit (IV) und die angestrebte Kultur der Nachhaltigkeit (V) dargestellt. Zur Konkretisierung und Verwirklichung dieses Gestaltungsauftrages wird ein agiler (B) „Umsetzungsrahmen zur Nachhaltigkeitsstrategie“ erarbeitet, der die Entwicklung und Etablierung von Maßnahmen und Vorhaben auf allen operativen Ebenen im CVJM fördert.

A) VEREINBARUNG FÜR NACHHALTIGES HANDELN IM CVJM IN DEUTSCHLAND

I) Präambel

Der CVJM gestaltet seit seiner Gründung 1844 auf Grundlage der Pariser Basis als weltweite Organisation mit und durch junge Menschen Zukunft. Angesichts der globalen Herausforderungen wie der Klimakrise, Kriegen, Armut und Ausgrenzung ist diese besonders für junge Menschen gefährdet. Als CVJM treten wir für nachhaltiges Handeln ein, das eine lebenswerte Zukunft für alle Menschen ermöglicht.

II) Nachhaltigkeitsverständnis – Leave no one behind

Unter Nachhaltigkeit verstehen wir im Sinne des Brundtland-Berichtes¹, ... eine Entwicklung, die die Bedürfnisse der Gegenwart befriedigt, ohne zu riskieren, dass künftige Generationen ihre eigenen Bedürfnisse nicht befriedigen können.“ Dabei orientieren wir uns in der Umsetzung an den „Nachhaltigen Entwicklungszielen“ (SDGs) der Vereinten Nationen und dem Pariser Klimaabkommen und formulieren eine dreifache Dimension.

- (1) **Die ökologische Dimension** zielt u. a. auf die Gestaltung des Lebens innerhalb der planetaren Grenzen. Also z. B. auf den Schutz der Biodiversität und die Einhaltung des 1,5 Grad-Ziels.
- (2) **Die soziale Dimension** zielt u. a. auf Armutsbekämpfung, Frieden, Empowerment², und menschenwürdiges Leben für alle.
- (3) **Die ökonomische Dimension** zielt u. a. auf eine gerechte Teilhabe an Ressourcen für ein gutes Leben für alle und für zukünftige Generationen.

Alle drei Dimensionen sind miteinander verbunden und wirken zusammen für eine nachhaltige Entwicklung. Das Motto der SDGs führt alle Dimensionen der Nachhaltigkeit auf einen Nenner zusammen: Leave no one behind (Niemanden zurücklassen).

¹ Der Brundtland-Bericht wurde 1987 mit dem Titel „Our common Future“, von der 1983 gegründeten Weltkommission für Umwelt und Entwicklung der Vereinten Nationen veröffentlicht und stellte erstmals eine Definition von Nachhaltigkeit vor, die bis heute global anerkannt ist.

² Empowerment meint die Kombination von Befähigung und Ermächtigung und ist im World YMCA ein zentraler Begriff für den Auftrag des YMCAs





III) Theologische Dimension – nachhaltiger Gestaltungsauftrag

Als CVJM sehen wir unsere gesellschaftliche Verantwortung u. a. darin, für eine nachhaltige Entwicklung in der Welt einzutreten. Wir handeln dabei auf der Grundlage der Pariser Basis. Sie greift den Auftrag Jesu auf, das Reich Gottes auszubreiten.

Jeder Mensch ist nach dem Ebenbild Gottes erschaffen und mit der unantastbaren Menschenwürde ausgestattet (Gen 1:26). Hieraus leitet sich das ganzheitliche Verständnis des Menschen als Körper, Seele und Geist ab, das im CVJM leitend ist. Wir Menschen sind Teil der Schöpfung Gottes, die uns zugleich als Lebens- und Gestaltungsraum gegeben ist. In Verantwortung gegenüber Gott und den Mitmenschen muss sie bewahrt und gestaltet werden, um ein Leben in Würde für alle zu ermöglichen.

Als CVJM folgen wir der Zukunftsvision vom Reich Gottes, das mit Jesus angebrochen, aber noch unvollendet ist. Wir werden von ihm mehrfach dazu aufgerufen, erwartungs- und hoffnungsvoll den nachhaltigen Gestaltungsauftrag zu leben, das Beste für unsere Orte zu suchen (Jeremia 29, 7) und für das Leben in Fülle (Joh. 10, 10) für alle einzutreten.

Dieser Gestaltungsauftrag des CVJM findet sich auch in weiteren Grundlagendokumenten (Bernhäuser Basis, Kampala Erklärung und Challenge 21) und im Engagement des CVJM in Zeiten großer gesellschaftlicher Umbrüche (Industrierevolution, Nachkriegszeit, Fall der Berliner Mauer etc.) wieder.

IV) Den nachhaltigen Gestaltungsauftrag im CVJM leben

Als CVJM stellen wir uns der zivilgesellschaftlichen Aufgabe, nachhaltiges Handeln in ökologischer, ökonomischer und sozialer Dimension auf allen Organisationsebenen und in allen Arbeitsfeldern (als Querschnittsaufgabe) zu stärken. Das bedeutet:

- (1) Wir identifizieren Orte der Wirksamkeit und versehen sie mit programmatischen Zielen und Maßnahmen.
- (2) Wir fördern eine neue Haltung der Nachhaltigkeit und eine Kultur der Ermutigung.

Wir sehen vorrangig folgende Orte der Wirksamkeit:

a) Glaube, Spiritualität und Nachhaltigkeit: Wir fördern als CVJM einen geistlichen Zugang zum Thema Nachhaltigkeit in Wortverkündigung, liturgischen Elementen und gelebter Spiritualität.

b) Bildung und Globales Lernen: Als CVJM investieren wir in Globales Lernen und Bildung für nachhaltige Entwicklung. Wir vernetzen und lernen mit unseren nationalen und internationalen Partnern. Darüber hinaus entwickeln und nutzen wir lokale, regionale und bundesweite Lernangebote für Nachhaltigkeit in unseren Bildungsangeboten.

c) Gelebte Nachhaltigkeit in Strukturen: Wir fördern nachhaltige Strukturen, eröffnen jungen Menschen Gestaltungsraum, und fördern ihr Potenzial als Akteure der Zukunft.



d) Generationengerechtigkeit: Als CVJM setzen wir uns in Gesellschaft und Politik für eine gerechte Verteilung von Lebenschancen und -qualität zwischen gegenwärtigen und künftigen Generationen ein. Wir befähigen junge Menschen, ihre Stimme zu erheben und nachhaltig zukunftsfähig zu handeln.

e) Nachhaltiger Ressourceneinsatz: Wir wissen, dass unsere Arbeit Ressourcen verbraucht. Diese wollen wir ökologisch verantwortlich und zielorientiert (Immobilien, Reisen, Programme etc.) einsetzen.

f) Jugend- und Entwicklungspolitik: Wir setzen uns politisch für nachhaltige Förderprogramme ein, um CVJM-Projekte bzw. -Programme, internationale Jugendbegegnungen und weitere Maßnahmen zu stärken.

g) Innovation: Wir unterstützen innovative Ideen und Projekte und teilen best practice-Erfahrungen im CVJM in Deutschland und mit der weltweiten YMCA-Bewegung.

h) Bundesweite und globale Vernetzung: Wir vernetzen uns mit fachbezogenen Partnern und schließen uns geeigneten Kampagnen an.

V) Kultur der Nachhaltigkeit und Ermutigung (Haltung)

Als CVJM-Bewegung wollen wir mutig Schritte zu mehr Nachhaltigkeit gehen. Dazu üben wir eine Haltung, die dem nachhaltigen Gestaltungsauftrag und der Schöpfung Gottes entspricht, ein:

- Wir suchen nachhaltige Lösungen und ermutigen uns und andere, kreative und neue Wege dafür zu finden.
- Wir geben jungen Menschen Raum, nachhaltige Youth led solutions³ zu entwickeln, und stellen Ressourcen dafür bereit.
- Wir verstehen Misserfolge als Lernmöglichkeiten und lassen uns davon nicht entmutigen.
- Wir sehen Nachhaltigkeit nicht als zeitlich begrenzte Zeiterscheinung, sondern setzen auf nachhaltiges Handeln, weil es dem Auftrag Gottes für uns entspricht.

³ Youth-led solutions (Von jungen Menschen initiierte, erarbeitete und geleitete Projekte, die einen Beitrag zur Lösung leisten können. Vor allem im World YMCA in der Programmatik verankert)





B) UMSETZUNGRAHMEN ZUR VEREINBARUNG FÜR NACHHALTIGES HANDELN IM CVJM

Dieser Umsetzungsrahmen dient allen im CVJM als Motivation, Anregung und Unterstützung für eine passgenaue Umsetzung der Vereinbarung zur Nachhaltigkeit im CVJM. Er unterstützt eine individuelle Implementierung dieser in ihren jeweiligen Kontexten. Er enthält keine verpflichtenden Vorgaben und Verordnungen, welche Maßnahmen und Vorhaben zur Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie vor Ort umzusetzen sind.

Mit dem Umsetzungsrahmen werden der CVJM-Bewegung Instrumente zur Verfügung gestellt, welche

- a) die gesamte CVJM Bewegung auf allen Ebenen zur Umsetzung der Vereinbarung für nachhaltiges Handeln im CVJM ermutigen.
- b) Anreize für ein nachhaltiges Handeln im CVJM und damit zur Entwicklung innovativer und wirksamer Maßnahmen (siehe Orte der Wirksamkeit) schaffen.
- c) den Austausch und die Multiplikation von Ideen und Erfahrungen von nachhaltigem Handeln im CVJM und darüber hinaus fördern.
- d) durch Bildungs- und Informationsveranstaltungen und -materialien ein fundiertes Hintergrundwissen zum Thema Nachhaltigkeit gewährleisten.
- e) die partizipative (Weiter)Entwicklung von Maßnahmen und Materialien zur Förderung nachhaltigen Handelns garantieren.
- f) eine dauerhafte Sichtbarkeit und Relevanz des Themas in der CVJM-Bewegung fördern.
- g) den Mitgliedsverbänden, Ortsvereinen, Ortsgruppen, Einrichtungen und Standorten im CVJM Beratung und Unterstützung bei der Entwicklung und Umsetzung eines nachhaltigen Handelns bieten.

Die Entwicklung und Bereitstellung dieser Instrumente erfolgt gemeinsam innerhalb der CVJM Bewegung in einem agilen und partizipativen Prozess, der durch den CVJM Deutschland koordiniert und gesteuert wird.

Beschlossen von der Mitgliederversammlung des CVJM-Gesamtverband in Deutschland e. V.
am 22. Oktober 2022



Glossar

Bedeutung von Begriffen im Rahmen dieses Textes

Instrumente

Als „Instrument“ wird in diesem Text nur bezeichnet, was innerhalb des Umsetzungsrahmens die jeweiligen operativen Ebenen dazu ermutigt und befähigt, die Vereinbarung zur Nachhaltigkeit im CVJM durch konkrete und verbindliche Maßnahmen und Vorhaben in ihrem Verantwortungsbereich umzusetzen. Das können Materialien, Servicedienstleistungen, Veranstaltungen, Kooperationen und weitere Programme sein.

Maßnahmen und Vorhaben

Als „Maßnahmen und Vorhaben“ wird in diesem Text bezeichnet, was von einer operativen Ebene verbindlich beschlossen und umgesetzt wird, um auf dieser Ebene die Vereinbarung zur Nachhaltigkeit im CVJM umzusetzen. Das kann zum Beispiel die Entscheidung für die ausschließliche Verwendung von Ökostrom oder die Installation von Photovoltaik-Anlagen im CVJM-Vereinshaus sein.